

DIE BERATUNGSLÜCKE: WEN FRAGST DU, WENN ES KNIRSCHT?

4. Juni 2026 · Olaf Rosenbaum · 2 Min. Lesezeit

Du spürst, dass in Deinem Unternehmen etwas nicht rund läuft. Du weißt nicht genau, was. Die spannende Frage lautet: Wo gehst Du damit hin? Wen fragst Du? Und da haben wir ein Riesenproblem – denn es gibt vier übliche Adressen, und keine schließt die Lücke.

Der Steuerberater macht Management per Rückspiegel. Er schaut auf die Zahlen, aber nach hinten – mit anderthalb bis zwei Monaten Zeitversatz, wenn die Buchhaltung fertig ist, oder anderthalb Jahre später mit dem Jahresabschluss. Er kann nicht sehen, wenn etwas kippt. Er sieht nur, dass etwas gekippt ist.

Der Unternehmensberater liefert nach gefühlten drei Monaten achtzig Seiten Präsentationsfolien. Du liest sie, legst sie in die Schublade, bezahlst die Fünfzehntausend-Euro-Rechnung – und im Unternehmen ändert sich nichts.

Der Sanierer kommt erst, wenn Du voll drin steckst und kein anderer mehr helfen kann.

Der Coach redet von Motivation, vom morgendlichen Eisbad und vom Meditieren. Der hilft vielleicht bei der Stimmung.

Gebraucht wird aber keine Motivation. Gebraucht wird ein System: Klarheit, ein Weg und eine Reihenfolge, was zu tun ist. Genau in diese Beratungslücke stoßen Inhaber kleiner Unternehmen permanent – zwischen dem Blick nach hinten, dem Papier für die Schublade, der letzten Rettung und der guten Laune.

Wer Dir nur Zahlen von gestern, Folien für die Schublade oder Motivation für morgen verkauft, lässt Dich mit dem Problem von heute allein.

Wie die Beratung aussieht, die diese Lücke schließt, hörst Du in **Folge 21** von Chefsache Krise: „Neuer Name, neuer Fokus: Chefsache Krise – und warum Liquidität nicht der Anfang einer Krise ist“ – Jetzt anhören.